

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Die Sitzung ist – während der Coronapandemie - nicht öffentlich.

Teilgenommen haben:

- die Kirchenvorsteher*innen Hertel, Kahmeyer, Rietsch, Rudisch, Schrenk, Sommer, Stanek, Wittig
- die Pfarrer: Fischer und Koller (nach Bestattungsgespräch)

Entschuldigt: Peter Ehm, Jörg Pechstein

Der Kirchenvorstand ist beschlussfähig.

Gäste: Herr Hermann Reimer (wg. technischer Störung leider keine Teilnahme zustande gekommen)

Tagesordnung:

Pfarrer Fischer begrüßt online per ZOOM alle Kirchenvorsteher*innen und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1. Andacht

Pfarrer Fischer liest aus dem Bonhoeffer-Brevier zum 19. Mai den Abschnitt „Lohnendes Selbstgespräch“ zu Psalm 42,6.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll vom 18. März wird ohne inhaltliche Änderungen einstimmig angenommen .

3. 19-Uhr-Gottesdienst am Sonntag in der Hospitalkirche

Auf Basis der Ideensammlung, die in der letzten Sitzung entstanden ist, vereinbart der Kirchenvorstand für den Wiederbeginn des Abendgottesdienstes folgendes:

- Zunächst einmal pro Monat, am ersten Sonntag.
- Wechsel von Formaten für Jugendliche/junge Erwachsene/Familien („U30“) und klassischen G1-Gottesdiensten mit und ohne Abendmahl
- Der erste Gottesdienst findet am Erntedanksonntag , 3.10, 19 Uhr, statt.; er soll als Willkommensgottesdienst für die neuen Präparand*innen und Konfirmand*innen gestaltet werden. Die letztjährigen Konfirmand*innen werden zur Vorbereitung eingeladen.
- Das Format bekommt ausreichend Zeit zur Entwicklung, wird kritisch begleitet und ggf. korrigiert und angepasst. Nach dieser Erprobungsphase wird die Zukunft des 19-Uhr-Gottesdienstes im kommenden Jahr erneut beraten und beschlossen.
- Folgende Gottesdienste für 2021 werden geplant:
 - 03.10., 19 Uhr, Jugendgottesdienst
 - 07.11., 19 Uhr, G1-Gottesdienst mit Abendmahl
 - 05.12., 19 Uhr, Besinnlicher Abend zum 2. Advent (Motto kann sich noch ändern)
- Eine Jahresplanung 2022 wird erstellt und in der Dezemberausgabe des Hospitalbriefes bekanntgegeben.

4. Gottesdienste

Pfarrer Fischer dankt den Sicherheitsteams für ihren Dienst und hofft auf weitere Entspannung der Lage.

Momentan gelten für die Gottesdienste nicht die Bestimmungen für private Treffen. Das

bedeutet: Geimpfte / Genesene seit weniger als einem halben Jahr / Genesene mit Impfung dürfen nicht aus der zulässigen Gesamtzahl der Gottesdienstbesucher herausgerechnet werden! Demnächst soll ein Update der Landesklärung zur Klärung beitragen.

1.1. Kindergottesdienst im Herbst:

Wenn es die gesetzlichen Rahmenbedingungen erlauben, soll an der Hospitalkirche in Hof nach den Sommerferien wieder mit dem Kindergottesdienst (Kigo) begonnen werden. Der Familiengottesdienst an Erntedank (3.10.) wird dafür den Startschuss geben. Erster Kigo ist dann am 10.10., parallel zur Feier des Konfirmationsjubiläums. Zum wöchentlichen Kigo werden die Kinder nach den Sommerferien eingeladen.

Für den Kigo in Zedtwitz erfolgt eine eigene Regelung.

1.2. Termine Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen:

Die Termine finden sich im neuen Gemeindebrief, der online auf unserer Internetseite abrufbar ist: www.hospitalkirche-hof.de/hospitalkirche/gemeindebrief

1.3. Kirchenkaffee:

Falls es die gesetzlichen Rahmenbedingungen zulassen (Öffnung der Außengastronomie in der Stadt Hof) soll der erste Kirchenkaffee mit Weißwurstfrühstück am letzten Julisonntag, 25. Juli, stattfinden.

5. Gestaltung des Kirchplatzes vor der Hospitalkirche

KV Hans-Jürgen Wittig erläutert die Sachlage: Nach notwendiger Fällung der Linde auf dem Kirchplatz wird der Kirchengemeinde bei der Neugestaltung des Platzes ein gewisses Mitspracherecht eingeräumt. Herr Wittig regt an, den Platz ausreichend zu beschatten und auch zur Straßenseite mit einer Pflanzung zu begrenzen. Frühere Ansichten der Hospitalkirche belegen diesen Vorschlag.

Herr Wittig nimmt Kontakt mit der Stadt auf, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren, und informiert den KV über die Chatgruppe. Eine rege Beteiligung ist erwünscht.

Auf Anregung von Pfarrer Koller wird der KV über das Forschungsprojekt „Stadtgrün 2021“ - „Neue Bäume braucht das Land“ der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau informiert. Hier wird erläutert, welche Baumarten dem Klimawandel besonders trotzen können.

6. Neuregelung Winterdienst Hospitalkirche

Die mit dem Winterdienst an der Hospitalkirche betraute Fa. Stölting hat eine Rechnung für eine Nachzahlung von über 1.000,- € gestellt, da es zu mehr als den vertraglich vereinbarten Einsätzen gekommen ist. Leider ist auf mehrmalige Nachfrage von Frau Käppel noch keine detaillierte Auflistung der Zusatzstunden im Pfarramt eingegangen. Bis zur Klärung der Angelegenheit nach dem Urlaub von Frau Käppel wird die Zusatzrechnung nicht angewiesen. Die Zahlung der Grundrechnung ist erfolgt.

Der derzeit noch gültige Vertrag mit der Fa. Stölting sieht folgende Konditionen vor:

- Laufzeit des Vertrags von November bis April, also sechs Monate.
- Grundbetrag pro Monat: 556,40 € (ergibt eine Gesamtsumme: 3.338,40 € pro Halbjahr).
- Darin enthalten sind 30 Einsätze, also 5 pro Monat à 111,28 €.
- Bei über 30 Einsätzen fallen Zusatzkosten an: die Grundgebühr von 556,40 € plus 77,- pro Einsatz, also mindestens: 633,40 €.
- Eine Kündigung des Vertrags ist bis August möglich.

Pfarrer Fischer sieht den Kostenaufwand für diese Flächengröße als unverhältnismäßig an und empfiehlt, den Vertrag zu kündigen. Er wird den Winterdienst für 2021/22 selbst übernehmen bzw. ehrenamtlich organisieren. Die Hinweise aus den Reihen des Kirchenvorstandes hinsichtlich Unfallversicherung und Vertretungsregelung werden dabei berücksichtigt.

Der Kirchenvorstand stimmt dieser Regelung einstimmig zu bei einer Enthaltung.

7. Landesstellenplanung / Rückblick auf Dekanatssynode

Hauptthema der Dekanatssynode am 23.4. war die Landesstellenplanung.

- Die Kriterien für die Verteilung der landeskirchlichen Stellenkontingente auf die Dekanatsbezirke (DB) sind (siehe auch im Gemeindebrief, S. 3f.)
 - Fläche
 - Zahl der Gemeindeglieder
 - Zahl der Kirchengemeinden im DB.
- Die den Verteilplan für den eigenen DB erstellt jeweils der Dekanatsausschuss (DA):
 - Es wird nur noch 0,5- bzw. 1,0-Stellen (bisher waren auch Viertelstellen möglich)
 - 20 % der theologischen (Pfarr-)Stellen können mit theol.-päd. Stellen besetzt werden (z.B. Religionspädagog*innen, Gemeindeferent*Innen, Sozialpädagog*innen)
 - Der Stellenplan muss bis Ende Juni 2024 umgesetzt werden.
- Die nächste Landesstellenplanung ist schon für 2025 geplant.
- Vorstellung der Ergebnisse aus den Gesprächsabenden mit den Gemeinden in den vier sog. „Tandemgesprächen“ (jeweils ein Tandem aus Mitgliedern des DA):
Folgende Schwerpunktsetzungen haben sich ergeben:
 - Gottesdienste
 - Arbeit mit Kindern/Jugendlichen/Familien/jungenErwachsenen/Konfirmandenarbeit
 - Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Aufgabe für DB Hof
 - Kirchenmusik: gutes klassisches Angebot; Ausbau im Bereich Kinder-/Jugendchorarbeit, Populärmusik (v.a. Jugendbands)
 - Springerdienst angesichts steigender Vakanzen
 - Altenheimseelsorge: Seniorennetzwerk; besonderes Interesse bei Gemeinden mit Alten- und Pflegeheimen: wir, Auferstehungskirche, Christuskirche, Michaelis, ...?
- Mögliche Auswirkungen für unsere Kirchengemeinde:
 - Die Studierendenseelsorge gehört nicht unmittelbar zu den Aufgaben unserer Kirchengemeinde, ist aber derzeit noch mit einer Viertelstelle an die 2. Pfarrstelle Hospitalkirchengemeinde gekoppelt. Es ist noch ungeklärt, ob und wie die Studierendenseelsorge in Zukunft besetzt werden wird. Außerdem ist noch ungeklärt,

ob die es bei einem 0,75-Stellenanteil bleiben wird. Eine Kürzung auf 0,5-Stellenanteil ist möglich.

- Verbliebe es bei einem Stellenanteil von 0,75, wäre der so nicht besetzbar (s. Kriterien oben). Deshalb ergeben sich folgende Möglichkeiten:
 - entweder Aufrundung auf 1,0-Stelle mit Dienstauftrag im DB, oder
 - Abrundung auf 0,5 Stelle: Kombination mit 0,5-Stelle in anderer KG; Unterstützung durch externen Dienstauftrag (z.B. im Bereich Altenheimseelsorge)
- Es laufen Gespräche mit den Innenstadtgemeinden St. Michaelis, St. Lorenz und St. Johannes über Kooperationsmöglichkeiten. Es gibt dabei keine Denkverbote. Ein Schwerpunkt der Gespräch liegt auf der Zusammenarbeit im Bereich Kinder/Jugend/Familien/junge Erwachsene.
- Einsatz von Gemeindefereferentin Susanne Biegler: Ein besonderes und persönliches Anliegen ist für Pfarrer Fischer die Zukunft von Frau Biegler. Der Bedarf in der Altenheimseelsorge und Seniorenarbeit ist derart groß einzuschätzen, dass Frau Biegler hier mit ihrem bestehenden 0,5-Dienstauftrag benötigt wird. Eine Verschiebung ihres Einsatzgebietes könnte dabei infragekommen, also über die Altenheime in unserem Gemeindebereich hinaus.
Zudem ist hier auch die Möglichkeit anzustreben, den spendenfinanzierten Viertelstellenanteil von Frau Biegler in den ordentlichen Stellenplan überzuführen. Dies würde zum einen eine Aufwertung und Würdigung ihres Dienstes bedeuten und zum anderen die prekäre gemeindliche Haushaltslage entspannen. Pfarrer Fischer hat diesbezüglich bereits mit Dekan Saalfrank gesprochen. Die Lage ist auf dem Schirm und wird hoffentlich im obigen Sinne geklärt werden.
- Hinweis zum Verfahren im Dekanatsausschuss:
Der DA hat begonnen, die Ergebnisse aus den Gesprächen und den Rückmeldebögen aus den Gemeinden zu bearbeiten. Stand des Verfahrens ist momentan die Schwierigkeit der Entwicklung von Kriterien. Da, wie oben angesprochen, lediglich formale Kriterien vorliegen, halten es etliche DA-Mitglieder für notwendig, inhaltliche Kriterien zum Verfahren und zur Verteilung zu entwickeln. Hier gibt es aus Sicht einiger DA-Mitglieder dringenden Klärungsbedarf. Pfarrer Fischer und KV Ulrike Sommer halten es für unwahrscheinlich, dass bis Juli ein ausgewogener Verteilvorschlag ausgearbeitet ist, noch dass ein endgültiger im November beschlossen werden kann. Der bisherige Zeitplan orientiert sich an der Ruhestandsversetzung von Dekan Saalfrank zum Ende des Jahres. Diese kann bei der Bedeutung des Verfahrens für unseren DB aber nicht das ausschlaggebende Argument sein.

8. Rückkehr zu Präsenzsitzungen

Da sich die Pandemielage langsam entspannt, wird über die Rückkehr zu KV-Sitzungen im Präsenzform nachgedacht. Die Kirchenvorsteher*innen sprechen sich mehrheitlich dafür aus, sollten es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben. Zudem sollten alle Mitglieder geimpft bzw. getestet sein. Voraussetzung ist auf jeden Fall die Freigabe durch den Landeskirchenrat, da daran auch der Rechtsschutz gebunden ist. Die Entwicklung der Lage wird beobachtet. Es

wird zudem geprüft ob eine Präsenzform mit möglicher Online-Teilnahme möglich ist. Ggf. würde das Gremium im Juli wieder online tagen. Die Abstimmung ergab eine mehrheitliche Zustimmung mit 8 Jastimmen / 1 Gegenstimme / 1 Enthaltung

9. Neues aus dem Dekanatsbezirk

- Die Präsentation des/der neuen Dekan*in/Dekanehepaars, die eigentlich für den 20.5. angesetzt war, wurde auf den 22.6. verschoben. Es bedarf noch formaler Klärungen, was auch immer das heißen mag.
- Das neue Abschiebegefängnis in Hof wird in diesem Jahr eröffnet werden. Deshalb wird es eine 1,0-Stelle Gefängnisseelsorge für die JVA Hof geben. Diese Stelle besteht separat zum DB-Kontingent des Landesstellenplans.
- Die Pfarrstelle Döhlau-Oberkotzau II ist im Pool der Kandidat*innen für den Probedienst zum 01.09.21. Damit ist die Stelle zeitlich befristet und bleibt für die Umsetzung der Landesstellenplanung flexibel.

10. Sonstiges

- Termin für Finanzausschuss (v.a. wg. Vermietung Gemeindehaus):
Leider wurde die Jahresrechnung 2020 noch nicht erstellt. Da eine Sitzung des Finanzausschusses vor der Julisitzung sinnvoll ist, wird ein Termin per Doodle vereinbart werden.
- Pfingsttüte für Kigo-Kinder: Verteilung organisieren für Hospital:
Es gibt Pfingsttüten vom Amt für Gemeindedienst für die Kindergottesdienstkinder (1,- €/Tüte). Die Kigo-Mitarbeiter*innen werden in den Pfingstferien die Tüten verteilen.
Vielen Dank dafür.
- Pfingsturlaube Pfarrer
 - Pfarrer Koller: 24.05.-30.05. (Vertretung Pfr. Fischer)
 - Pfarrer Fischer: 31.05.-06.06. (Vertretung Pfr. Koller)
- LED-Leuchtmittel für die Hospitalkirche:
Die Leuchtmittel werden zeitnah und unter Berücksichtigung des Bestehenden Vorrates auf LED umgestellt, um die Stromkosten zu senken.

11. nächste Sitzung am Donnerstag, 8. Juli, 19.30 Uhr

12. Sitzungsende:

Die Sitzung endet um 21.45 Uhr mit Vaterunser und Segen

gez.
Stefan Fischer